



Pressemitteilung Nr. 088

10.03.2020

Ausstellung zu den NSU-Morden

Aus Anlass der internationalen Wochen gegen Rassismus vom 16. bis 29. März 2020 unter dem Motto „Gesicht zeigen- Stimme erheben“ wird das Neunkircher Forum für Freiheit, Demokratie und Antifaschismus gemeinsam mit der IG Metall Geschäftsstelle Neunkirchen ab dem 24. März bis zum 1. April 2020 im Neunkircher Rathaus eine Ausstellung mit dem Titel: „4074 Tage- Tatorte der NSU Morde“ gezeigt.

Die Ausstellung wird am Dienstag, 24. März 2020, um 17.00 Uhr durch Oberbürgermeister Jörg Aumann eröffnet. Zum Thema spricht der zweite Bevollmächtigte der IG Metall Geschäftsstelle Neunkirchen Simon Geib.

Die Fotografin Gabriele Reckhardt macht die zehn Tatorte sichtbar, an denen rechtsradikale Täter des so genannten nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) zehn Menschen ermordet haben. Neun Opfer waren Männer mit migrantischen, meist türkischen Wurzeln. Das zehnte Opfer war eine Polizistin. Sie alle wurden an ihren Arbeitsplätzen hingerichtet.

Die Aktualität der Ausstellung gewinnt eine besondere Bedeutung vor dem Hintergrund der Zunahme nationalistischer, rassistischer, faschistischer und antisemitischer Entwicklungen und Morde in Deutschland sowohl im letzten als auch in diesem Jahr (Chemnitz, Kassel, Halle und Hanau).

Gemäß Artikel 1 unseres Grundgesetzes „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ sind Rassismus, Hass und Gewalt nicht zu vereinbaren. Er wird verletzt, wenn Menschen wegen ihrer Herkunft, Religion, Hautfarbe oder sexuellen Orientierung ausgegrenzt werden. Rassismus hat viele Gesichter, Rassismus ist alltäglich, Rassismus ist verletzend. Die Ausstellung will dazu anregen, gegen Rassismus, Ausgrenzung und Gewalt aktiv zu werden, denn jedes persönliche Engagement kann etwas verändern! Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses kostenfrei zu besuchen, Infos liegen aus.